

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die k. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 176.

Dienstag, den 25. Juni

1861.

Dresden, den 25. Juni.

— J. K. H. der Prinz und die Prinzessin Georg sind gestern früh 1 Uhr von der nach der Schweiz unternommenen Reise wieder hier eingetroffen.

— Sitzung der II. Kammer am 25. Juni Vorm. 10 Uhr.

1) Vorbericht der 1. Deputation über die Decrete wegen des bürgerlichen Gesetzbuches betr. 2) Mündlicher Vortrag der 1. Deputation über einige Differenzpunkte bezüglich des Gesetzentwurfs über die Zusammenlegung der Grundstücke. 3) Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf zu Abkürzung und Vereinfachung des bürgerlichen Prozeßverfahrens.

— Vorgestern war für die Höglinge der rühmlichst bekannten Lehr- und Erziehungsanstalt zu Friedrichstadt-Dresden (Freimaurerinstitut) ein hoher Freudentag: das Johannisfest wurde in der üblichen solennen Weise gefeiert. Die Gebäude der Anstalt prangten in einem schon von ferne wahrnehmbaren Festschmuck. In dem sehr geräumigen Hofe war ein großes Zelt errichtet, in welchem um zwei Uhr bei einer guten Militärmusik den Höglingen, deren Zahl jetzt gegen 200 beträgt, ein splendides Mahl, ein Festmahl im eigentlichen Sinne des Wortes, bereitet war. Der Sängerkhor führte dabei mehrere Gesänge recht brav aus. Nach beendigtem Mahle fand durch den dormaligen Vorstand des Directoriums, Herr Prof. Schubert, eine Prämienvertheilung an eine Anzahl Höglinge statt, worauf in einem abgegrenzten Raume des Hofes die Höglinge, die hierbei sämmtlich in neuer Sommerkleidung erschienen, militärische Exercitien (unter Herrn Inspector Seibt) und sodann verschiedene Leibesübungen (unter Herrn Inspector Müller) in sehr präciser Weise zur großen Befriedigung des Publikums und, wie es schien, nicht minder zu eigener Freude ausführten. Von Abends 7 bis 10 Uhr war für die muntere Gesellschaft Tanz arrangirt, zu dem durch die Aeltern und Verwandten derselben eine mehr als genügende Anzahl jugendlicher Tänze innen herbeigeführt worden war, die später mit Thee und Backwerk bewirthet wurden. Das Ganze war ein frohes Fest gesunder Kinder, das sich der regsten Theilnahme des Publikums erfreute: es waren über 2000 Eintrittsbillets dazu ausgegeben worden, und eine große Anzahl Freunde der Kinderwelt, darunter viele hochgestellte Männer, verweilte bis zum Schlusse mit sichtlich Befriedigung bei dem Feste. Die innere Ordnung wurde von den Vorstandsmitgliedern im Verein mit dem wackern Director der Anstalt und den Lehrern derselben gehandhabt und war, wie es immer hier der Fall ist, musterhaft.

— Der Verein zur Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden hielt Freitag Nachmittag im Saale der Stadtverordneten seine alljährliche geschäftliche Versammlung. In Bezug auf Personalveränderungen im Verwaltungsausschusse ist zu erwähnen,

daß Herr D. Reinhold die Function als Geschäftsführer übernommen hat, während Herr Finanzcalculator Liebert an Stelle des unlängst verstorbenen Herrn Hoftheatercaßters Schlurich getreten ist, um das Kassensühreramt zu verwalten. Aus der vom Herrn Vorsitzenden Archidia. Böttger vorgelegten Jahresrechnung sei bemerkt, daß die Mitgliederbeiträge 312 Thlr. 20 Rgr., die Gesamteinnahme 622 Thlr. 21 Rgr. 2 Pf. betragen hat, wogegen die Ausgaben sich auf 469 Thlr. 14 Rgr. 4 Pf. belaufen, was einen Bestand von 153 Thlr. 6 Rgr. 8 Pf. ergibt. Das Vereinsvermögen ist 1912 Thlr. 12 Rgr. 5 Pf. in Staatspapieren. Wir wollen bei der Gelegenheit nicht unterlassen, auf das erspriessliche Wirken des vorgenannten Vereins, welcher bekanntlich sich der leitenden Fürsorge J. K. H. der Prinzessin Marie Auguste erfreut, weitere Kreise aufmerksam zu machen und denselben wohlverdienter Theilnahme zu empfehlen.

— Herrn Emil Devrients diesmaliges Gastspiel, am 26. Juni beginnend, wird sich nur auf drei Rollen erstrecken, nämlich: „die Memoiren des Teufels“, „die Journalisten“ und „Coriolan“.

— Das schon neulich angekündigte große Concert im Linder'schen Bade zum Besten der Pensions- und Unterstützungsanstalt für hiesige Civilmilitär und deren Wittwen und Waisen, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Diphheus, welches wegen inzwischen eingetretener regnerischer Witterung wieder abgemeldet wurde, findet nun heute statt.

— In bibliographischen Kreisen macht eine Notiz über die neuesten literarischen Arbeiten des Herzogs von Numale, des Prinzen von Joinville und des Grafen von Paris die Runde. Der Erstgenannte namentlich genießt in diesen Kreisen einen besonders vortheilhaften Ruf, da er als Sammler einer der schönsten Privat-Bibliotheken Frankreichs bekannt ist. Paul Trömel zeigt im „Central-Anzeiger“ (Brockhaus) an, daß der Herzog von Numale eine Geschichte der Condé in 2 Bänden mit Illustrationen herausgibt, daß der Prinz von Joinville mit einer Schrift über das Seewesen und der Graf von Paris mit einer Studie über den Orient beschäftigt ist. In den nächsten Tagen wird der, eine interessante Darstellung des Straßburger Putschs und des Staatsprocesses gegen den Prinzen Louis Napoleon enthaltende vierte Band der Guizot'schen Memoiren in Leipzig und Paris gleichzeitig ausgegeben.

— Die Biserker Kapelle, welche jetzt unter vielem Zulauf an verschiedenen Orten concertirt, ward am verfloffenen Sonntag auf dem Feldschloßbuch buchstäblich fast zerrissen. Die dortigen Brauer hatten am späten Abend das Musikchor für Geld und gute Worte zu einer Ballmusik engagirt, welche im Saale daselbst ihr Fest verherrlichen sollte, das Gartenpublikum wollte aber noch mehr